

Züchter setzen vermehrt auf den Muni

Viehzucht / Eine hervorragende Qualität, breite Auswahl und guter Handel machten den 118. Zuchtstiermarkt in Bulle FR aus.

BULLE Kapitale Brocken und Jungspunde. Nicht nur die Gewichtsunterschiede machten die Vielfalt am Munimarkt aus, sondern auch das breite Rassespektrum bot für jeden Züchter etwas. Eigentlich ein voller Erfolg, der diesjährige Munimarkt. Die Qualität war hoch, das konnten auch die Richter bezeugen. Während Jean-Marc Moënnat bei den Holstein und François Morand bei den Red-Holstein ihre Klassen «nur» einstellten, hatten Beat Hänni und Hanspeter Fuss bei den Swiss Fleckvieh und Simmental Punkte zu vergeben. Eine Regelung, die nach den Diskussionen vom letzten Jahr die Wogen geglättet zu haben scheint. Was allerdings schmerzt, ist der laufende Rückgang an Stieren

und Besuchern. Trotzdem zeigten sich die Aussteller und Züchter zufrieden mit dem Handel. Da die Qualität durchs Band hoch war, fanden auch Stiere weiter hinten an der Latte einen Käufer. Es zeigte sich, dass die Züchter im Zeichen der Rationalisierung der Milchviehhaltung und der Kosteneinsparung vermehrt auf den Stier setzen. Und auch hier darf wieder mehr Fleisch am Knochen sein. Bei den Simmental- und Swiss-Fleckviehstieren schlugen sich der hohe Fleischpreis und die gute Nachfrage deutlich auf die Preise nieder. Entgegen diesem Trend vergab das Publikum per SMS-Wahl den Supreme Championtitel dem Holstein-Stier Elvis von Claude Dumas. *dj*



Die Legende lebt: Champion Holstein und Supreme Champion, Les Ponts Elvis von Claude Dumas, Vaulruz FR.



Stellte die Konkurrenz in den Schatten: Ombre, ein dreijähriger Odyssey-Sohn von Christian Delabays aus Châtelard-près-Romont FR, war bei den Swiss Fleckvieh eine Klasse für sich, holte den Championtitel und brachte sogar ein paar Söhne mit auf den Platz.



Champion Simmental: Florian von Gottfried Burri aus Giffers FR liess die starke Konkurrenz hinter sich.



Les Asses Big Apple Bobi von Richard und Maurice Perrin aus Ponts-de-Martel NE wurde Red-Holstein-Champion. (Bilder Daniela Joder)



Zehn Jahre Präzision und Automation

Das Suisselab-Labor in Zollikofen BE lädt nicht unbedingt zum Verweilen ein – einerseits gibt es keine Sitzgelegenheiten, andererseits sind die Prozesse stark automatisiert. Als Mitarbeiter muss man viel von Technik verstehen und die Prozesse überwachen können. Derweil flimmern über die Kontrollbildschirme die Namen von

Schweizer Milchkühen – bis zu 25000 an einem Tag. So viele Milchproben kann Suisselab im Auftrag von Bund und Zuchtverbänden täglich analysieren. Das Labor besteht seit zehn Jahren in dieser Form. Am Donnerstag vor einer Woche wurde gefeiert: Mit Referaten, Mittagessen und Führungen durch das Labor. *Bild/Text hj*

Kantone machen zu wenig Tierschutzkontrollen

Tierwohl / Nur elf Kantone kontrollieren mindestens zehn Prozent unangemeldet. Das wäre die gesetzliche Vorgabe.

BERN Mindestens zehn Prozent der Grundkontrollen für den Tierschutz bei Bauernhöfen müssten unangemeldet durchgeführt werden. Aber nur elf Kantone erfüllten 2016 diese Mindestquote.

Dies sei inakzeptabel, sagt Hans Wyss, Direktor des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), gegenüber der «Sonntags-Zeitung». Bei einem Treffen in der vergangenen Woche habe er «in aller Deutlichkeit Verbesserungen von den Kantonstierärzten verlangt». Das bestätigte sein Sprecher, Stefan Kunfermann, auf Anfrage. Laut der Verordnung für die Kontrollen von Landwirtschaftsbetrieben müssen Kontrolleure unangemeldet auf Bauernhöfen überprüfen, ob Bauern die Tierschutzanforderungen einhalten. Der Schweizer Tierschutz (STS) spricht im

Zusammenhang mit diesen Kontrollen aber von einem «Systemfehler».

Es sollten nicht diejenigen Betriebe kontrolliert werden, die keine Probleme machen. Kontrollen machten nur dort Sinn, wo es Vermutungen gebe, dass es um den Tierschutz nicht gut stehe. Hier sollte laut STS mehr,

regelmässig und unangemeldet kontrolliert werden. Das Problem liege im Vollzug, nicht im Gesetz. Der STS schlägt zudem vor, 50 Prozent der Kontrollen unangemeldet durchzuführen. STS-Geschäftsführer Hansuli Huber werde sich zu dieser Thematik nächste Woche mit Parlamentariern treffen. *sda*

Reklame

Sie haben eine Liegenschaft, wir finden die passende Käuferschaft.



agriexpert

Ihr Kompetenzzentrum in der Landwirtschaft
Treuhand | Bewertung | Recht

Schweizer Bauernverband
Laurstrasse 10 | 5201 Brugg
056 462 51 11 | www.agriexpert.ch